

Tony Sheridan begeistert in Michel's Bar das Publikum

60 Jahre – und kein bisschen leise

Eine Zeitreise mit einem Urgestein der Rock-Geschichte zurück in die „Roaring Sixties“

Eching ■ Ein außergewöhnlicher musikalischer Genuss für Blues-, Rock- und Folk-Fans war der Auftritt von Tony Sheridan am Mittwochabend in Michel's Bar, die mit 120 verfügbaren Plätzen restlos ausverkauft war. Restlos begeistert war dann auch das Publikum über den mittlerweile 60-jährigen Gitarristen und Sänger und seine Zweimann-Begleitband Georg Schroeter (K-Board/Gesang) und Marc Breitfelder (Mundharmonika), die mit unverfälschtem Sound dokumentierten, dass ihnen ihr Zusammenspiel Spaß macht. Im Hinblick darauf bekennt Sheridan in ausgezeichnetem Deutsch: „Da bin ich sehr egoistisch und exzentrisch“.

Die Club-Atmosphäre, in der Live-Musik hautnah miterlebt werden kann, ließ den berühmten Funken problemlos auf die Gäste überspringen. Seit rund einem Jahr spielen die drei Profimusiker, die in der Nähe von Kiel ansässig sind, als Trio und sind momentan in Süddeutschland und Österreich „on tour“. Schroeter und Breitfelder treten, neben anderen Verpflichtungen, seit 15 Jahren auch gemeinsam auf und begleiten beispielsweise Albie Donnelly auf Deutschlandtour.

Ein bemerkenswertes Charakteristikum von Sheridan, Schroeter und Breitfelder, dieser Formation ohne eigenen Namen, sind die individuellen Interpretationen von bekannten Stücken von Elvis, Chuck Berry, Bill Haley oder den Beatles. Natürlich präsentierte Sheridan auch seine unvergessenen Welthits „Manny-Skinny“ und „My honey“. Ohne festes Programm und ohne Proben, schöpfen die drei Musiker immer wieder neu und anders aus ihrem umfang-



Nach dem großen Erfolg in Eching wollen Georg Schroeter, Tony Sheridan und Marc Breitfelder (von links) am Samstag, 21. Oktober, 20 Uhr, das Publikum im Freisinger Lindenkeller begeistern. SS

reichen Repertoire. Dass sie dabei auch gänzlich ohne die für eine Rockband üblichen Rhythmus-Instrumente wie Bass und Schlagzeug auskommen, ist ebenfalls so selten wie bemerkenswert. So entsteht aber viel Raum für virtuose Solo-Partien und Improvisationen, die sie sich gegenseitig „zuspielen“.

Bekannte Klassiker wie „Sweet

little Sixteen“ begeisterten. Für viele Gäste war der Auftritt dieses „Urgesteins der Rock-Geschichte“ auch eine musikalische, nostalgisch angehauchte Reise in die Vergangenheit zu den legendären Sechzigern. Damals, 1961, firmierten die noch weitgehend unbekanntes Beatles in Hamburg als Sheridans Begleitband, so dass er sich zu Recht als deren Wegberei-

ter bezeichnen kann. Sogar Originalschallplatten mit dem Titel „Tony Sheridan und die Beatles“, auf denen selbstverständlich ein Autogramm fällig war, tauchten beim Konzert auf.

Wer Tony Sheridan und Co. live erleben will: Am Samstag, 21. Oktober 20 Uhr, findet ein weiterer Auftritt im Freisinger Lindenkeller statt. ULRIKE WILMS